

Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: [pressestelle@bretten.de](mailto:pressestelle@bretten.de)

Rathaus Bretten, Zimmer 320 Redaktion: Franz Csiky Tel: 07252/921-104  
 Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Mitarbeit: N. Liebing, D. Oppermann, M. Zickwolf Fax: 07252/921-122



Ein beeindruckender Lichtermarsch bildete den Höhepunkt auch der diesjährigen Brettener Friedenstage. Mit dem Hinweis auf das tagtäglich nötige Engagement für Frieden und Völkerverständigung, eröffnete OB Wolff den Gang durch die Stadt. Frieden sei kein Geschenk, den Frieden müsse man „erarbeiten“. Umso erfreulicher, dass in Bretten ein breiter gesellschaftlicher Konsens besteht, Krieg und Gewalt zu ächten. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gruppierungen wie Schulen, Religionsgemeinschaften, Parteien, Friedensinitiative sind in Bretten sehr gut. So konnte auch in diesem Jahr ein gebaltvolles Programm zusammengestellt werden, das unter dem Motto „Krieg, Macht, Flüchtlinge“ unterschiedliche Facetten des Problems beleuchtet haben - von der Mahnwache bei den Stolpersteinen über die Ausstellung zum jüdischen Leben im Kraichgau, der arabischen Revolution, dem DAFÜR-Preis bis zum Volkstrauertag und dem ökumenischen Friedengottesdienst.  
 An all diesen Veranstaltungen waren Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer als Organisatoren und/oder Teilnehmer intensiv engagiert, wofür

Oberbürgermeister Martin Wolff ganz speziell dankte: „Ich freue mich, dass viele Brettener sich bei den Friedenstagen Jahr für Jahr engagieren. Darum möchte ich auch namentlich einigen danken, die speziell den Lichtermarsch durch ihr Tun unterstützt haben: Herr Vogel, Frau Jetter und Frau Hauser von der Max-Planck-Realschule haben das Programm bei der Marktplatz-Station mit ihren Schülern gestaltet, beim Partnerschaftsbrunnen trat eine internationale Tänzerinnengruppe vom Jugendhaus unter der Leitung von Herrn Baumgärtner auf. Beeindruckend war auch beim Gottesackerort die szenische Darstellung einer Flüchtlingssituation an der Grenze durch Schülerinnen und Schüler der Hobbegeschule unter der Leitung vom Schulseelsorger Herr Hauser und SMV-Lehrerin Julia Schäfer. Beim Gebrochenen Rad haben die Beruflichen Schulen, begleitet durch Herrn Bötcher, auf die Friedenthematik aufmerksam gemacht. Schließlich danke ich der Schulland der Schillerschule und der Lehrerin Frau Geiger für ihren engagierten Auftritt hier auf dem Marktplatz.“

**Aufruf des Jugendgemeinderates Bretten**  
 Noch sind Plätze für den Ausflug für sozial schwächere Kinder und Jugendlichen in den Europapark Rust am 7. Januar 2012 frei.  
 Wer Interesse an diesem Ausflug hat, kann unter [www.jugendgemeinderat.bretten.de](http://www.jugendgemeinderat.bretten.de) oder [www.facebook.com/jugendgemeinderat.bretten](http://www.facebook.com/jugendgemeinderat.bretten) sowie auf der Seite 2 dieses Amtsblattes die Teilnahmebedingungen einsehen und am PC das Anmeldeformular ausfüllen.  
 Natürlich geht es auch ohne PC: Anmeldeformulare und weitere Informationen sind ebenfalls im Bürgerservice, den Ortsverwaltungen, den Schulsekretariaten und Schulsozialarbeitern zu erhalten.

**Peter Bahn über das Brettener Hundle**  
 Am Montag überreichten Dr. Peter Bahn als Autor und das Verlegerehepaar Constanze und Thomas Lindemann vom Karlsruher Info-Verlag Oberbürgermeister Martin Wolff die ersten Exemplare eines lesenswerten Buches über Bretten's beliebtestes Tier.



Das „Brettener Hundle“ – die Sage von jenem so treuen Hund ist landauf, landab wohlbekannt und findet sich in vielen Darstellungen bekannter Dichter und Sagensammler, von den Gebrüder Grimm bis zu Clemens von Brentano. In Bretten selbst ist das „Hundle“ bis heute in vielerlei Gestalt gegenwärtig, so etwa als steinerne Statue, als gerne eingesetztes Werbe-Emblem und als Vereinsymbol. Woher aber stammt die Sage? AHat das „Brettener Hundle“ tatsächlich etwas mit der Brettener Stadtgeschichte zu tun? Welche übergeordnete symbolische Bedeutung hat es? Gibt es ähnliche Sagen auch in anderen Städten des deutschen Sprachraums und vielleicht sogar darüber hinaus?  
 OB Wolff erläuterte, dass mit all diesen Fragen sich unser Brettener Volkskundler und Germanist, Dr. Peter Bahn, über Jahre hinweg auseinandergesetzt hat. Die Ergebnisse seiner Forschungen sind zum Teil höchst überraschend. Stadt- und Landesgeschichte, Symbolkunde und Mythologie, Literaturwissenschaft und Religionsgeschichte liefern vielfältige Hinweise für die Erklärung der faszinierenden Gestalt des „Brettener Hundles“. In diesem Buch werden die entsprechenden Befunde erstmals ausführlich dargestellt und eröffnen auch völlig neue Einblicke in die Entstehung und Bedeutung der Brettener Stadtgeschichte. Erhältlich ist das Buch bei der Tourist-Info und im Buchhandel; 136 Seiten, 12,80 €.

**Wetter ideal für Umbau Friedenstraße**



Bereits seit Juli dieses Jahres arbeiten die Bagger in der Friedenstraße, im Hausertal in Bretten. Dort findet in einem Abschnitt von der Friedrich-List-Straße bis zur Bismarckstraße eine Erneuerung der gesamten Versorgungsleitungen Gas, Wasser, Strom sowie die Erneuerung der öffentlichen Kanalisation, als Gemeinschaftsmaßnahme zwischen der Stadt Bretten und den Stadtwerken Bretten, statt. In Teilbereichen wird die noch als Seilsystem bestehende Straßenbeleuchtung auf Erdkabel mit Beleuchtungsmasten umgestellt. Zusätzlich zu diesen Arbeiten erhält der „alte Teil“ der Friedenstraße, im Bereich „Am Roßlauf“ – „Bismarckstraße“, neue Gehwege und einen komplett neuen Fahrbahnaufbau. Die Kosten belaufen sich für die Stadtwerke Bretten (Gas, Wasser, Strom) auf 250.000 €. Der neue Abwasserkanal schlägt mit ca. 243.000 € zu Buche und für den Neubau der Straße, Gehwege und Beleuchtung sind ca. 214.000 € aufzuwenden. Als Abschluss der Gesamtmaßnahme ist der Februar des kommenden Jahres vorgesehen.

**Brettener Verkehrsprobleme erörtert**

Am Donnerstag vergangener Woche besuchte Gisela Splett, Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, das Brettener Rathaus. Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Willi Leonhardt sowie Stadtplaner Ulrich Braun nutzten die Gelegenheit um auf höchster Ebene allgemeine Verkehrsprobleme zu erörtern. „Vor allem“, so OB Wolff, in seinem Fazit „ging es mir aber um die Abstufung der B294 (Bereich: Weißhofer, Pforzheimer, Heilbronner Straße) und der L1103 im Bereich der Georg-Wörner-Straße. Auch die Optimierung des Gölshäuser Dreiecks war ein wichtiges Gesprächsthema. Es freut mich, dass Staatssekretärin Splett sich unseren Überlegungen gegenüber positiv aufgeschlossen zeigte. Eine klare Absage hat sie allerdings dem Bau neuer Straßen, etwa einer Umgehungsstraße für Bretten, erteilt - dafür fehlten die finanziellen Mittel, die ja kaum zum Erhalt des bestehenden Straßennetzes reichen.“



**GIB Sprechstunde**  
 Am Mittwoch, 20. November 2011 findet von 16 – 19 Uhr eine Sprechstunde für Existenzgründer in der Carl-Benz-Straße 2 in Bretten statt. Frau Dr. Kretschmann wird Fragen rund um das Thema Existenzgründung und Existenzfestigung beantworten. Vorherige Terminvereinbarung unter 07252/921-237 oder [stephanie.daschek@bretten.de](mailto:stephanie.daschek@bretten.de).

**Sprechtage der Innungskrankenkasse (IKK)**  
 Die IKK Karlsruhe hält für ihre Versicherten und Arbeitgeber im Raum Bretten am kommenden Montag, dem 28.11.2011 von 13.30 bis 14.30 Uhr im Rathaus Bretten, Zimmer 230, einen Sprechtag ab.

**Volksabstimmung am 27.11.2011: - Hinweise zur Briefabstimmung -**

Wer durch Briefabstimmung abstimmen will, muss sich vom Bürgermeisteramt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Abstimmungsumschlag sowie einen amtlichen Abstimmungsbriefumschlag beschaffen. Der Abstimmungsbrief (Rot) mit dem Stimmzettel (im verschlossenen blauen Abstimmungsumschlag) ist der auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebenen Stelle am Abstimmungstag bis spätestens bis 18.00 Uhr zuzuleiten. Bei Versand durch die Post sollte der Abstimmungsbrief innerhalb der Bundesrepublik Deutschland bis spätestens Donnerstag, 24.11.2011 bei dem Postunternehmen eingeliefert werden. Ab Freitag, 25.11.2011 sollten die Abstimmungsbriefe am besten direkt bei der angegebenen Stelle abgegeben werden. Alle am Abstimmungstag nach 18.00 Uhr eintreffenden Abstimmungsbriefe dürfen bei der Stimmauszählung nicht mehr berücksichtigt werden.

**Freies Parken an Adventsamstagen**  
 „Damit“, so Oberbürgermeister Martin Wolff, „wollen wir den üblichen vorweihnachtlichen Einkaufsstress etwas mindern und den Besuch der innerstädtischen Läden für Kunden aus Bretten und dem Umland als Erlebnis attraktiver machen.“

Außer den sowieso am Samstag freien Parkhäusern kann auch auf den bewirtschafteten städtischen Parkplätzen (Seedamm, Frauenturm und an der Heilbronner Straße/Postweg) gebührenfrei geparkt werden. Ebenso ist der zentrale Sporgassen-Parkplatz an den Adventsamstagen kostenlos benutzbar. Die Schranke wird zum Ein- und Ausfahren offen sein. Aus technischen und logistischen Gründen werden aber die Schranken in den Parkhäusern -Am Seedamm- und in der -Pfluggasse- geschlossen sein, so dass die Nutzer beim Einfahren einen Parkschein entnehmen und diesen vor dem Verlassen des Parkplatzes im Zahlautomaten auch entwerfen müssen. Natürlich werden dafür keine Parkgebühren erhoben. Die Regelung beginnt am 26. November 2011 und gilt bis einschließlich 24. Dezember 2011.

**Angebote Aktivbörse**

• Das Gugg-e-mol Kellertheater sucht engagierte Mitbürgerinnen und -bürger mit handwerklichem Geschick, die beim Kulissen- und Bühnenbau behilflich sein wollen.  
 • Das Diakonische Werk Bretten sucht Fahrer, die gespendete Lebensmittel zu den Tafelläden bringen.  
 • Die Pestalozzischule sucht Freiwillige bei der Betreuung von Kleinstgruppen in der Hausaufgabenbetreuung.  
 • Die Lebenshilfe Bruchsal Bretten sucht Menschen, die gern kreative, sportliche, musische oder lebenspraktische Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen anbieten möchten.  
**Kontakt und weitere Informationen unter:**  
**Tel.: 07252-921-121 und /oder: [www.aktivboerse.bretten.de](http://www.aktivboerse.bretten.de).**

